

Vivaldi d'amore

Samstag

22.08.

Innsbrucker Festwochen der Alten Musik 2020

Tiroler Landestheater, Großes Haus

20.00 Uhr

Eine Pause

Delphine Galou

Alt

Ottavio Dantone

Cembalo, Orgel & Musikalische
Leitung

Alessandro Tampieri

Viola d'amore & Konzertmeister
Accademia Bizantina

Accademia Bizantina

Maria Grokhotova,

Lisa Ferguson

Violine I

Ana Liz Ojeda, Paolo

Zinzani, Sara Meloni

Violine II

Marco Massera,

Alice Bisanti

Viola

Alessandro Palmeri,

Paolo Ballanti

Violoncello

Giovanni Valgimigli

Violone

Tiziano Bagnati

Laute

«Ein Regenbogen der Gefühle und ganz nahe
der menschlichen Stimme.»

Ottavio Dantone über die Viola d'amore

Antonio Vivaldi (1678–1743)

Sinfonia aus der Oper «Tito Manlio» RV 146

Allegro
Andante
Presto

«Non in pratis».

Introduzione zu «Miserere» RV 641

«Nil arma, nil bella».

Arie des Holofernes aus dem Oratorium «Juditha Triumphans» RV 644

Concerto für Viola d'amore d-Moll RV 394

Allegro
Largo
Allegro

«Filiae Mestae Jerusalem».

Introduzione zu «Miserere» RV 638

«Agitata infido flatu».

Arie der Juditha aus dem Oratorium «Juditha Triumphans» RV 644

Pause

Concerto für Streicher F-Dur RV 138

Allegro
Adagio
Allegro

«Cessate omai cessate». Kantate RV 684

Recitativo: Cessate, omai cessate!

Aria: Ah! Ch'infelice sempre

Recitativo: A voi dunque ricorro

Aria: Nell'orrido albergo

Concerto für Streicher B-Dur RV 167

Allegro
Andante
Allegro

«L'Innocenza sfortunata».

Arie des Ercinio aus der Oper «Tieteburga» RV 737

«Sull'altar di questo nume».

Arie des Giustino aus der Oper «Giustino» RV 717

Delphine Galou wurde in Paris geboren, wo sie Klavier, Gesang und Philosophie studierte. Ihre Gesangskarriere begann im Ensemble Jeunes Voix du Rhin. Dem barocken Repertoire widmet sich die Altistin mit dem Balthasar Neumann Ensemble, I Barocchisti, der Accademia Bizantina, Collegium 1704, dem Venice Baroque Orchestra, Il Complesso Barocco, Les Siècles, Les Arts Florissants, Le Concert des Nations, Les Musiciens du Louvre, Le Concert d'Astrée und Les Talens Lyriques. Als Opernsängerin trat sie im Théâtre des Champs-Élysées, dem Royal Opera House, Covent Garden, in London, bei den Händelfestspielen Karlsruhe, in der Berliner Staatsoper Unter den Linden, im Theater an der Wien und beim Festival Maggio Musicale in Florenz auf.

Ottavio Dantone erhielt 1985 den «Basso continuo Preis» in Paris und war der Preisträger mit der höchsten Bewertung beim Internationalen Wettbewerb 1986 in Brügge. 1989 begann der Cembalist seine Zusammenarbeit mit der Accademia Bizantina, deren musikalische Leitung er 1996 auch übernahm. Als Operndirigent debütierte er 1999 mit Giuseppe Sartis «Giulio Sabino» in Ravenna. Seither dirigiert Dantone sowohl bekannte Opern als auch Wiederentdeckungen und Uraufführungen in etablierten Opernhäusern und Festivals. Er hat als Solist und Dirigent zahlreiche international prämierte CDs aufgenommen. Bei den Innsbrucker Festwochen 2019 leitete er «La Dori».

Alessandro Tampieri aus Ravenna ist seit seiner Jugend Mitglied der Accademia Bizantina als Geiger, Bratscher, Konzertmeister und Solist. Darüber hinaus musiziert er mit Il Giardino Armonico, L'Arpeggiata, der Academia Montis Regalis und Philippe Jaroussky. Er spielt außerdem in Kammermusikensembles und in Orchestern wie jenem der Mailänder Scala. In seiner Beschäftigung mit zeitgenössischer Musik arbeitete er u. a. mit Luciano Berio und Azio Corghi zusammen.

Die **Accademia Bizantina** wurde in Ravenna mit dem Ziel gegründet, «wie ein großes Quartett zu musizieren». Das Ensemble spielt historisch informiert ein Repertoire vom 17. bis zum frühen 19. Jahrhundert. Neben Konzertwerken hat sich das international gefragte Orchester auf die Wiederentdeckung unbekannter Barockoperen spezialisiert. Unter den vielfach preisgekrönten CD-Aufnahmen befindet sich auch das mit Delphine Galou herausgebrachte Album «Agitata», das den Gramophone Recital Award erhielt. Das Orchester spielte 2019 bei den Innsbrucker Festwochen in Cestis Oper «La Dori».

www.agemusik.at

